

Energiewende in Österreich – Wie geht es weiter?

29.09.2014, Austrian Power Grid AG

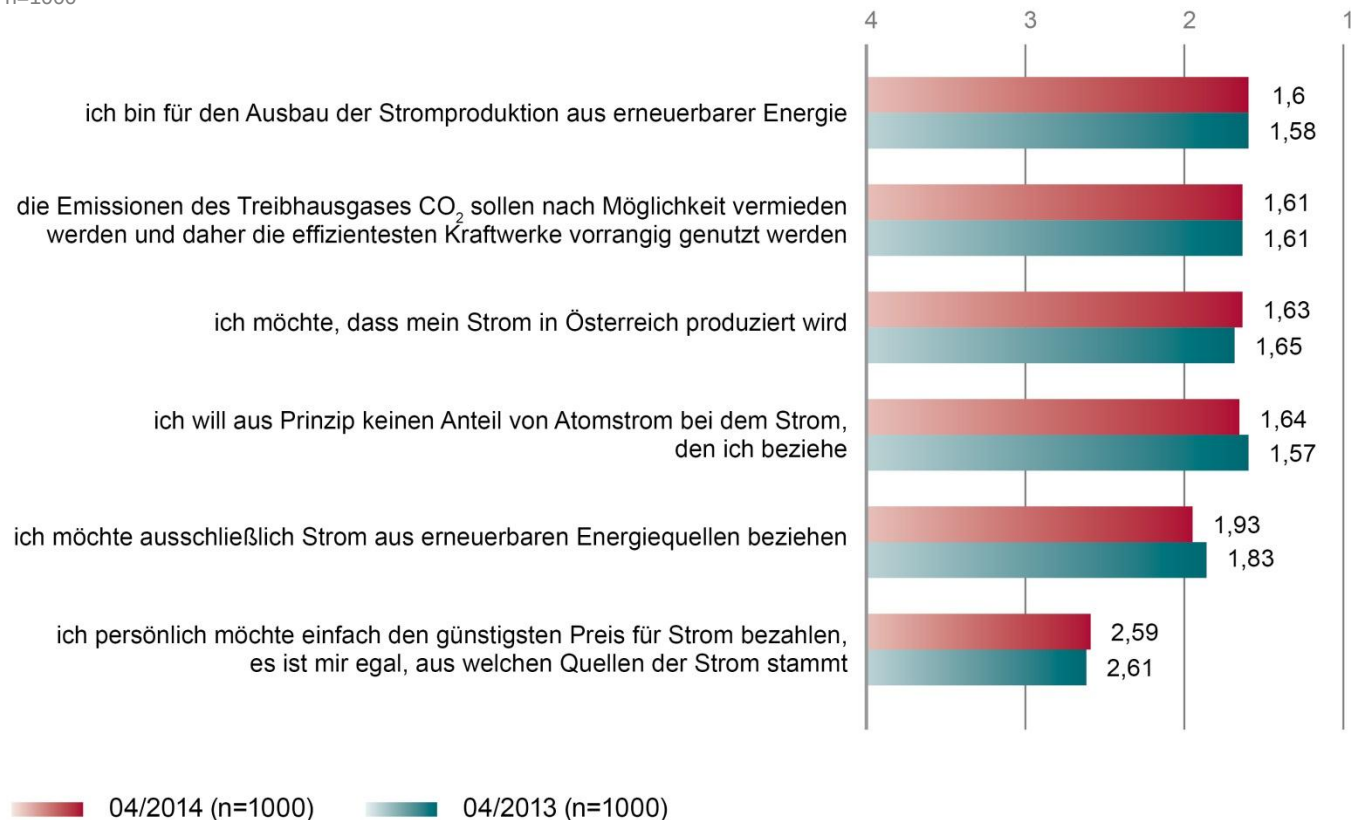
Oesterreichs Energie

- Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit knapp 21.000 Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms, betreiben die Transport- und Verteilnetze Österreichs und beliefern die Endkunden mit Strom
- Die Stromproduktion der Mitglieder von Oesterreichs Energie erreichte 2012 rund 65 Milliarden Kilowattstunden, davon ca. 60 Prozent aus nachhaltiger Wasserkraft
- Oesterreichs Energie führt die regelmäßigen Kollektivvertragsverhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern durch und schließt auf Arbeitgeberseite die Kollektivverträge für Arbeiter und Angestellte der Elektrizitätsunternehmen ab

Zustimmung zu Strommarkt-Statements

Sehr hohe Zustimmung findet der Ausbau von Stromproduktion aus erneuerbarer Energie, Vermeidung von CO₂ Emissionen, Produktion in Österreich und Ablehnung von Atomstrom.

n=1000



Quelle: Gallup Institut

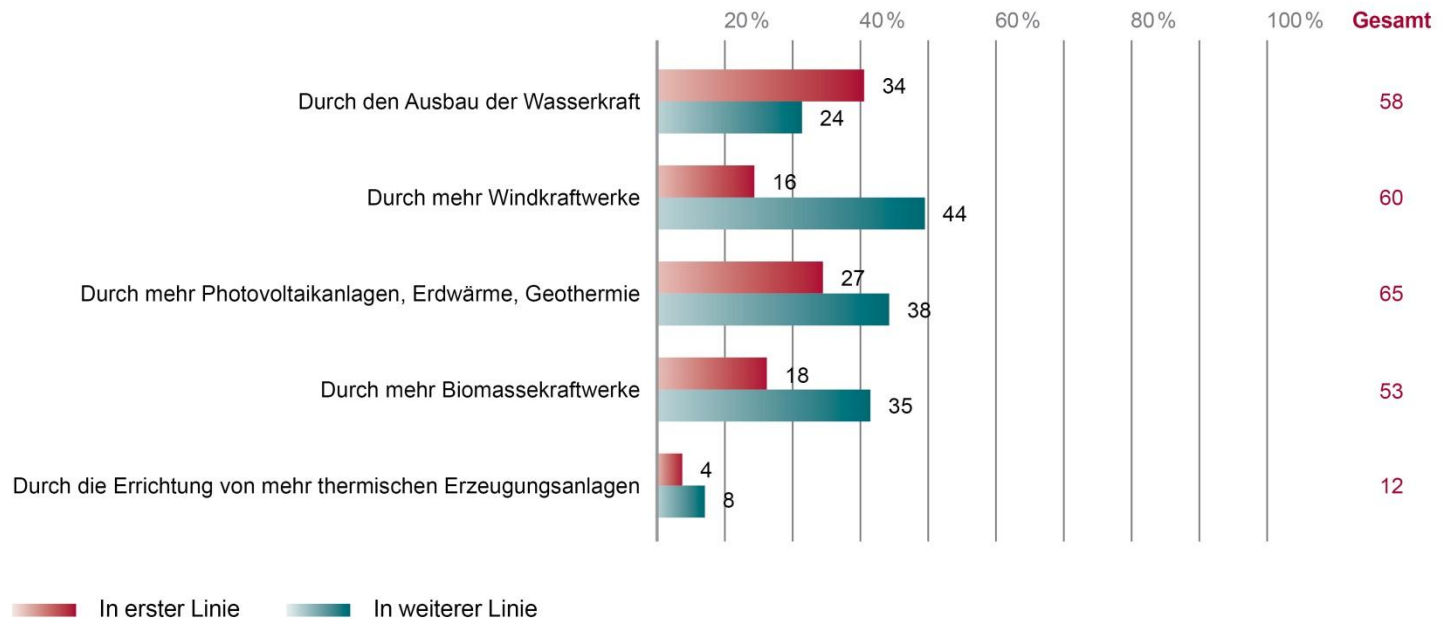
Energiewende in Österreich

Art der Erzeugung in Österreich

Obwohl Photovoltaik bei den Gesamtnennungen voran liegt, dominiert bei „in erster Linie“ noch immer Wasserkraft mit 34% Zuordnungen.

Windkraft speist ihren Wert im Wesentlichen aus „in weiterer Linie“.

n=489

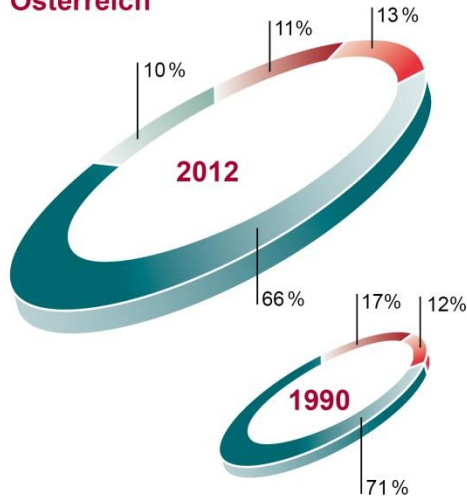


Energiewende – wie geht es weiter?

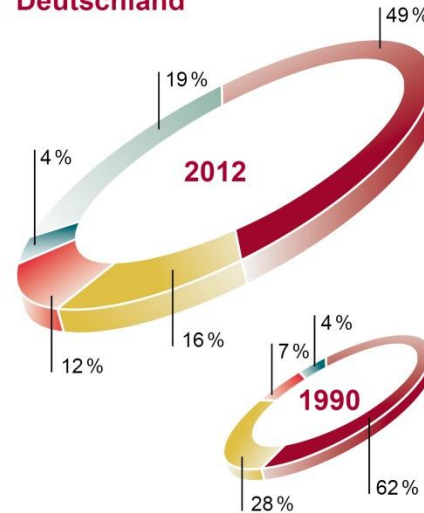


Erzeugungsvergleich AT – DE – EU28

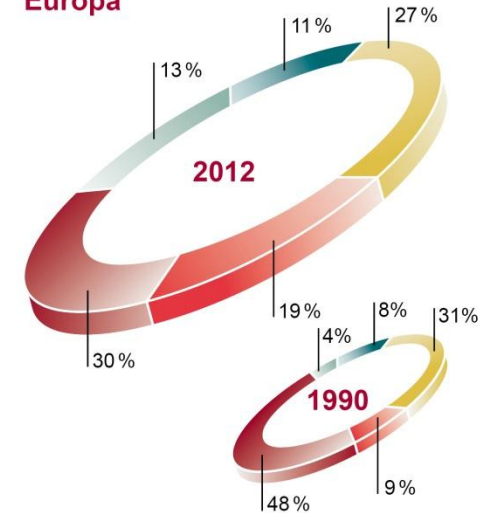
Österreich



Deutschland

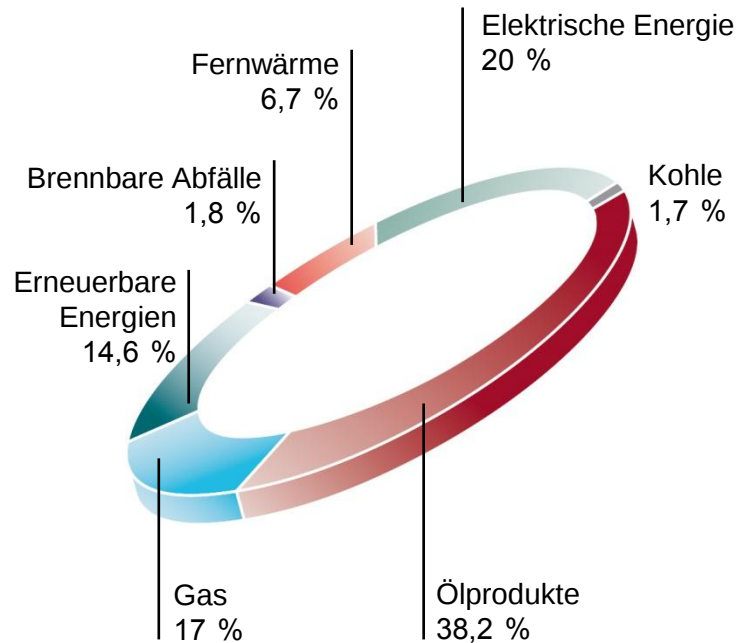


Europa



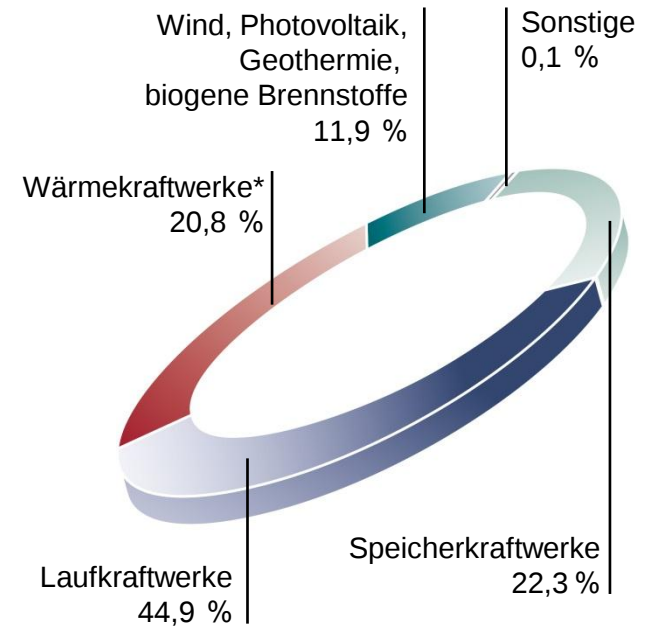
Energiewende in Österreich

Struktur des energetischen Endverbrauchs



Erzeugungsstruktur 2013

Inländische Erzeugung: 68.015 GWh

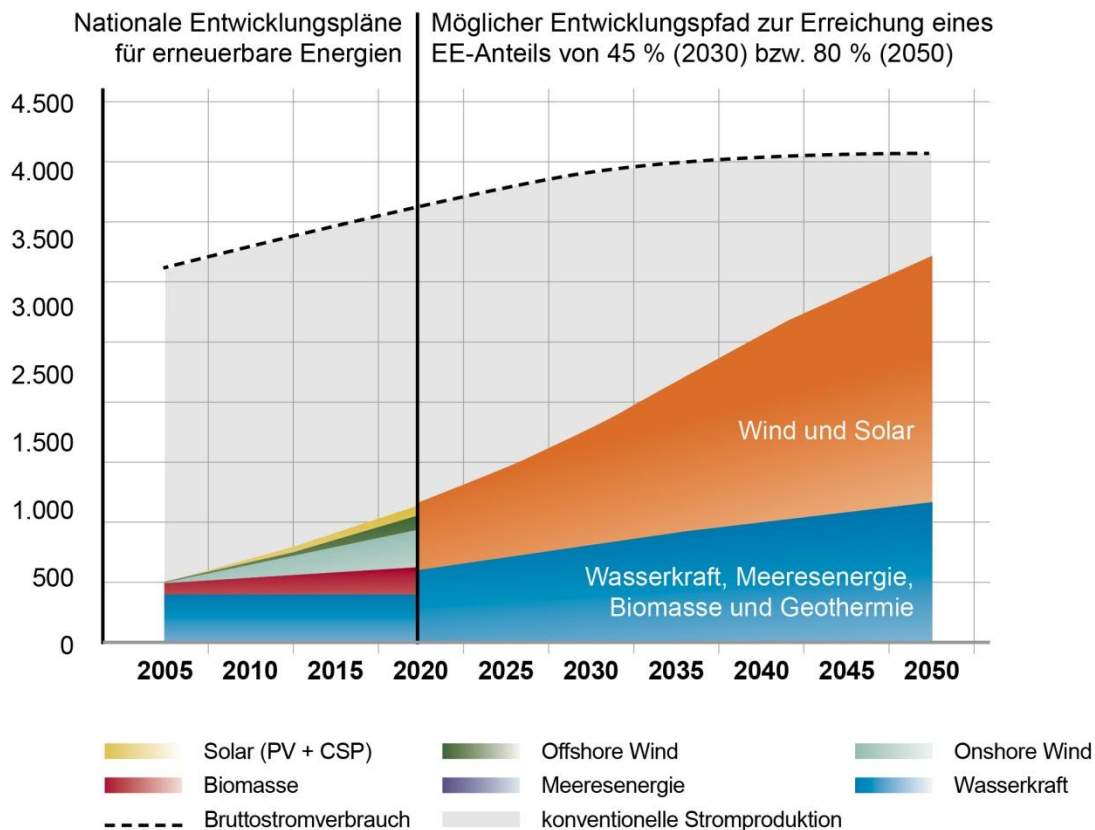


Energiewende in Österreich

Stromverbrauch und Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in der EU

Anteil der fluktuierenden Stromproduktion steigt

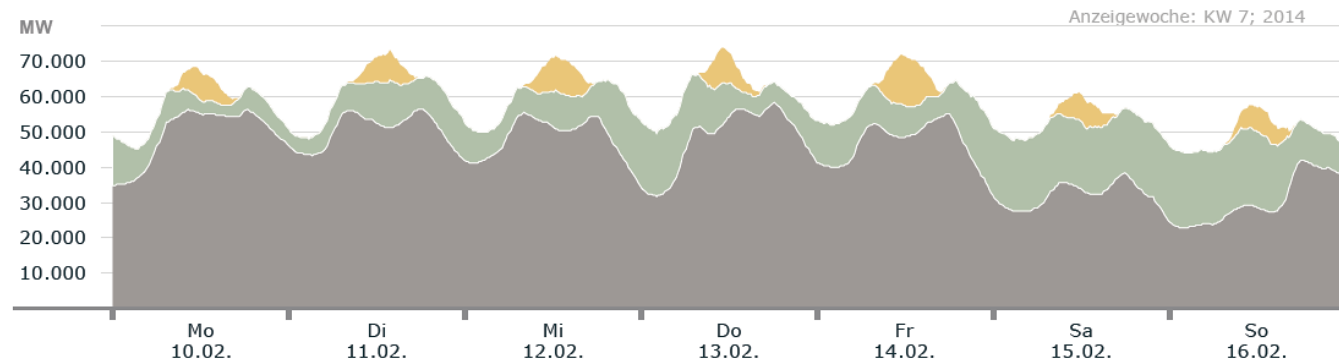
Mrd. Kilowattstunden (TWh/Jahr)



Stromerzeugung Deutschland

Stromproduktion: Woche 7, 10. bis 16. Februar 2014

Tatsächliche Produktion

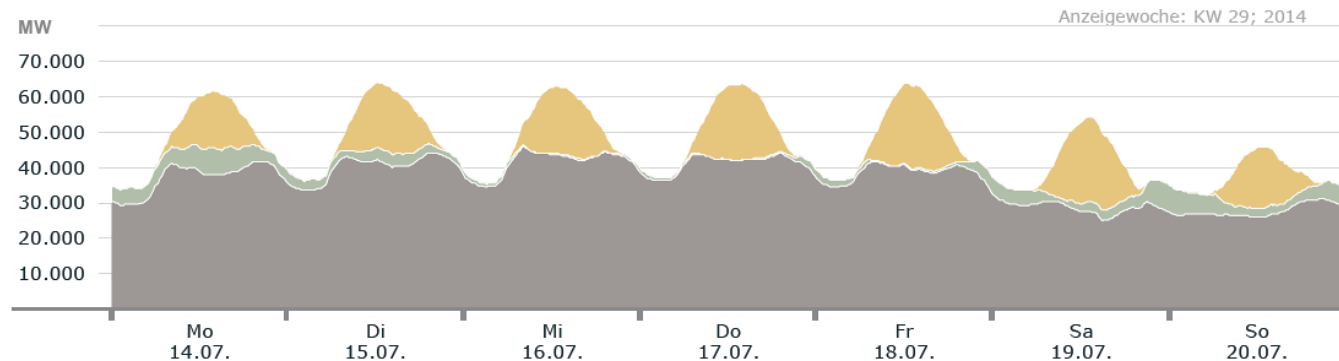


	Max. Leistung	Datum max. Leistung	Wochenenergie
Solar	14,1 GW	14.02., 11:30 (+1:00)	0,35 TWh
Wind	22,4 GW	16.02., 10:00 (+1:00)	2,1 TWh
Konventionell > 100 MW	58,3 GW	13.02., 18:00 (+1:00)	7,3 TWh

Stromerzeugung Deutschland

Stromproduktion: Woche 29, 14. bis 20. Juli 2014

Tatsächliche Produktion



	Max. Leistung	Datum max. Leistung	Wochenenergie
Solar	23,6 GW	19.07., 13:00 (+2:00)	1,2 TWh
Wind	7,9 GW	19.07., 23:45 (+2:00)	0,44 TWh
Konventionell > 100 MW	46,2 GW	16.07., 08:00 (+2:00)	6,1 TWh

Systemtechnische Möglichkeiten zur „Flexibilisierung“ des Stromversorgungssystems

Erzeugung

- Flexible konventionelle Kraftwerke
- Systemverantwortung für erneuerbare Energien

Speicher

- Zentrale Speicher
- Dezentrale Speicher

Netz

- Netzoptimierung
- Ausbau bestehender Netze
- Neue Netzkonzepte (Supergrids)

Verbraucher („virtuelle Speicher“)

- Lastmanagement
- „Neue“ Verbraucher (z.B. Wärmepumpe, E-Boiler, E-Mobilität)

- ▶ Systemtechnische Flexibilisierung ist sinnvollerweise mit Entwicklung Erneuerbarer Energien abzustimmen.

Ausblick

- Die E-Wirtschaft erlebt gerade den größten Umbruch in der jüngeren Geschichte
- Die Energiewende kann nur dann gelingen, wenn der Ausbau erneuerbarer Energien zielorientiert erfolgt und systemtechnische Möglichkeiten zur Flexibilisierung berücksichtigt werden
- Das Marktdesign muss an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden und die Rentabilität nach wie vor notwendiger Kraftwerkskapazitäten gewährleistet sein
- Neben Nachhaltigkeit von Energie dürfen auch Versorgungssicherheit und Leistbarkeit nicht aus den Augen verloren werden

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Dieter Kreikenbaum

Erzeugung

Brahmsplatz 3, 1040 Wien

Tel +43 1 501 98-224

d.kreikenbaum@oesterreichsenergie.at
